



Sachstandsbericht der AG Ehrenamt des Aktionsbündnisses H.A.L.T.
MV 0029/2024 21.05.2024

AG-Mitglieder

Fr. Gröbe (Gemeinwesenbeauftragte der Stadt Hennigsdorf)
Fr. Koegst (Geschäftsführerin der PuR gGmbH, Sprecherin von H.A.L.T.)
Fr. Kleinert (Vorsitzende des Behindertenbeirates der Stadt Hennigsdorf)
Hr. Lange (Vertreter der IG Metall)
Fr. Stuchly / Hr. Otto zeitweilig hinzugebeten als Vertretung des Gemeinschaftszentrums Conradsberg
Fr. Bartels (H.A.L.T.-Koordinatorin)

Impuls

Die Sprecherin des Bündnisses, Frau Koegst, berichtete in einer Mitgliederversammlung von H.A.L.T., dass im FSK des vergangenen Jahres, als die Berichterstattung zu den Nachbarschafttreffs stattfand, es von den Abgeordneten zahlreiche Nachfragen zum Ehrenamt, hier insbesondere zum Thema Ehrenamt und Hausaufgabenunterstützung gab.

Ein weiterer Impuls für die konkrete AG kam von Frau Kleinert als Sprecherin des Behindertenbeirates Hennigsdorf: Aktive Mitarbeit im Behindertenbeirat möchten nur wenige leisten, meist stehen eigene Belange im Vordergrund. Ähnlich ist es in anderen Gremien, Vereinen und Initiativen. Der Altersdurchschnitt in Gremien steigt und steigt, in manchen Gremien der Stadt gibt es kaum noch aktive Mitstreiter. Insgesamt sinkt das Interesse an Ehrenamtsarbeit, Kontaktaufnahme zu jüngeren Menschen ist schwierig (Seniorenbeirat, Rheumaliga und andere Selbsthilfegruppen, Behindertensportverein ...).

Die AG Ehrenamt wurde daher gegründet, um gemeinsam zu überlegen, wie Ehrenamtsarbeit gestärkt werden kann, aber auch, wie neue Ehrenamtliche gewonnen werden könnten. Denn von weiteren Seiten wurde uns zugetragen, dass in vielen Vereinen, Initiativen, Gremien und Projekten Menschen gesucht werden, die ehrenamtliche Hilfe und Unterstützung anbieten oder funktionsgebundene Aufgaben übernehmen und z. B. als Übungsleiter tätig werden.

Ziele und Erwartungen

Die **Vermittlung von Anfragenden** soll nur passieren, wenn **es zielgerichtete Verweismöglichkeiten** gibt. Man könnte später einmal den Ehrenamtstag (5. Dezember), an dem alle Gremien/Vereine/... konkrete Bedarfe formulieren, nutzen als Denkanstoß für Möglichkeiten für Interessenten von ganz klein bis alt.

Wie kann man potenzielle neue **Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler finden/ansprechen**? Viele Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter von Unternehmen und der Stadtverwaltung sind schon ehrenamtlich aktiv (THW, Feuerwehr, Fußballbetreuer Jugend, Tafel, ...), trotzdem ist

wahrscheinlich weiteres Potenzial vorhanden (z. B. Menschen in Altersteilzeit). Über Aushänge und gezielte Ansprache sollte die Akquise möglich sein.

Vorgehen

Es gab fünf Arbeitstreffen.

Die AG Ehrenamt hat sich in den Arbeitstreffen zu Zielen und Erwartungen ausgetauscht und ist sehr schnell zu dem Schluss gekommen, zunächst die konkreten Bedarfe an ehrenamtlicher Mitarbeit in den Vereinen, Initiativen und Einrichtungen der Stadt zu ermitteln: Für welche Aufgaben im ehrenamtlichen Engagement werden Mitstreiterinnen und Mitstreiter gebraucht, welche Kenntnisse müssen die Personen mitbringen und wer ist dafür als Kontaktperson zuständig?

In einem ersten Schritt fragten wir zunächst die konkreten Bedarfe der H.A.L.T.-Mitglieder ab und sammelten die Kontaktdaten von Ansprechpartnern für potenzielle Ehrenamtliche. Für diese Abfrage haben wir einen Profilbogen erstellt, den wir auch dem Stadtsportbund zur Verfügung gestellt haben als mögliches Hilfsmittel für die Ermittlung des Bedarfes in den Sportvereinen. Darin wurden auch zu beachtende Formalien für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen berücksichtigt

Später sollten größere Unternehmen als Multiplikatoren eingebunden werden bei der Bewerbung des Ehrenamtes. Als eine Möglichkeit wurde eine Kampagne für Personen, die aus dem Erwerbsleben ausscheiden, in Betracht gezogen. Verbunden werden könnte dies mit einer Plakatkampagne an den Bushaltestellen vergleichbar „Gesicht zeigen“, vielleicht in Zusammenhang mit einer größeren Veranstaltung zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember. Für die Bewerbung in den Sozialen Medien wurde Unterstützung durch den Kreisjugendring Oberhavel und die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Oberhavel signalisiert, da Ehrenamtsarbeit in der Partnerschaft für Demokratie ein Schwerpunktthema ist.

Auch die Stadtverordnetenversammlung wollte wissen, wer Bedarf an ehrenamtlicher Mitarbeit hat und wer sich um das Thema kümmern könnte. Wo kann der Ort zentral positioniert werden, um Bedarfe zu melden oder Personen als potenzielle Ehrenamtliche aufzunehmen? Dabei dürfen keine doppelten Strukturen errichtet werden. Und das Ehrenamt darf nicht das Hauptamt ersetzen.

Zwischenzeitlich wurde der Ehrenamtsstammtisch im Gemeinschaftszentrum Conradsberg kontaktiert als möglicher Ausgangspunkt für die Akquise. Die dortigen Ehrenamtlichen sind schon länger vor Ort aktiv, viele haben ihre Namen während des Projektes Ukraine-Hilfe hinterlassen für etwaige Einsätze. Wird weitere Unterstützung gebraucht, läuft die Akquise über Aushänge (meist konkrete Suche bzw. Projektidee mit Kontaktdaten). Aktuell helfen sie bei der Tafel-Ausgabe, diversen Freizeitangeboten sowie in der Töpferwerkstatt und in der Fahrradwerkstatt. Es gibt eine hohe Wertschätzung gegenüber den Aktiven.

Da weniger Bedarfe als erwartet benannt wurden, hat sich die AG für die Erstellung eines Plakates für die Akquise entschieden. Das große Ziel wäre zu aufwendig gewesen (Ehrenamtsbörse, Plakat-Aktion mit AG Gesicht zeigen, größere Aktion zum Ehrenamtstag 2023, ...). Daher sollte nun lediglich denjenigen Aufmerksamkeit gegeben werden, die geantwortet haben. Ansonsten ist es kein Thema für H.A.L.T.

Das Plakat wurde ab dem 1. Dezember 2023 durch H.A.L.T.-Mitglieder in Ihren Organisationen, an verschiedenen öffentlichen Stellen in der Stadt und in größeren Unternehmen ausgehängt sowie bei verschiedenen Treffen eingesetzt.

Ansprechpartnerin für Externe ist Frau Bartels (Vermittlung an H.A.L.T.-Mitglieder bei Match bzw. Verweis an Gemeinschaftszentrum u. a. bei Mismatch).

Das Plakat wurde als PDF für Webseiten von Stadt/PuR/H.A.L.T. zur Verfügung gestellt und in der öffentlichen Facebook-Gruppe „Hennigsdorf verbindet“ gepostet.

Im Februar 2024 gab es ein Pressegespräch der Koordinatorin mit der Pressestelle der Stadt und am 6. März 2024 wurde eine Presseinformation der Stadt online gestellt und verschickt. Daraufhin erschienen Presseartikel dazu in beiden Tageszeitungen der Region.

Ergebnis bisher

Rückmeldungen von Personen, die an ehrenamtlicher Tätigkeit interessiert sind, gab es leider kaum. Zwei Herren meldeten sich auf Grund des Facebook-Posts. Eine Dame hatte den Aushang in der Stadtbibliothek gelesen, ein Herr im Umfeld der Ausgabestelle der Tafel im Gemeinschaftszentrum Conradsberg. Die Interessensgebiete reichten von Nachhilfe und Angeboten für AGs in Schulen über die Unterstützung von Selbsthilfegruppen und bei Bürotätigkeiten eines Traditionsvereins bis hin zur Hilfe bei Betreuungs- und Entlastungsangeboten für Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige. In zwei Fällen gibt es derzeit konkrete Gespräche über den Einsatz im Ehrenamt.

Anlagen

Anlage 1 (Profilbogen blanko)

Anlage 2 (Plakat „Wir brauchen Hilfe“)

Hennigsdorf, 25.04.2024

gez. Annette Koegst
Sprecherin von H.A.L.T.

gez. Ute Bartels
H.A.L.T.-Koordinatorin